

Der Arbeitskreis BDSM und Christsein

Unsere Gemeinschaft lebt in erster Linie durch die persönliche Begegnung.

Zweimal im Jahr kommen wir zu bundesweiten Wochenendtreffen, wie diesem, zusammen.

Zusätzlich finden virtuelle und regionale Treffen statt. Die Termine weiterer Treffen der Regionen sind unter www.bdsm-und-christsein.de zu finden.

BDSM ...

... bedeutet für uns einvernehmliche Sexualität im Sinne von BDSM und Fetischismus.

Christsein ...

... verstehen wir ökumenisch und nicht konfessionsgebunden.

Was uns vereint:

- der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, auch die Suche nach dem Weg oder Zweifel
- unsere, wie auch immer gearteten Formen der Sexualität, die wir mit „BDSM“ bezeichnen.
- das Bedürfnis, uns sowohl mit der einen als auch der anderen Seite unserer Persönlichkeit auseinander zu setzen und uns auszutauschen.
- unser Interesse an inhaltlicher Arbeit mit Texten und dem Ziel unsere Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Mitbringen für das Treffen:

- Texte, Gebete etc. für den Gottesdienst
- Bibel, Schreibzeug
- Literatur, Infomaterial etc. zum Auslegen und anderen vorstellen

Ort des Treffens:

Wir treffen uns diesmal wieder im Harz. Den genauen Ort erhalten die angemeldeten und bestätigten Teilnehmer direkt, um „spontane Gäste“ zu vermeiden.

Jeder bucht seine Unterkunft selbst. Von einer Pension haben wir ein günstiges Angebot vorliegen. Das eigentliche Treffen findet in einer privaten Ferienwohnung statt, weil wir für Tagungshäuser langfristiger planen müssten und wir bei vielen die Mindestbelegungszahlen nicht mehr erreichen.

Ob wir selbst kochen, Essen liefern lassen oder essen gehen werden wir gemeinsam vor Ort entscheiden.

Die Kosten werden neben der eignen Anreise und Übernachtungskosten in einer geringen Umlage für die Lebensmittel liegen. Wenn wir Essen gehen oder so, kommen diese Kosten hinzu. Das genaue klären wir vor Ort.

Einladung zum 40. Bundestreffen des AK BDSM und Christsein

13. – 15. Oktober 2023
im Harz

Thema:

**„Schutzkonzepte
und
Machtkontrolle?“**

Zur Anmeldung:

Es ist erforderlich, dass jeder, der teilnehmen möchte, sich auch anmeldet.

Teilt uns auch gern mit, wenn ihr an einer Mitfahrgelegenheit interessiert seid oder eine anbieten könnt. Auch Fahrgemeinschaften per Bahn sind oft günstiger. Wir würden dann den Kontakt zwischen Menschen aus der gleichen Region vermitteln.

Die Anmeldung oder Nachfrage per Mail an:
info@bdsm-und-christsein.de

Anmeldeschluss:

Für die Planung benötigen wir eure Anmeldung zum **20. September 2023**

Änderungen sind möglich. Die Treffen sind privat organisiert. Deshalb ist es wichtig, dass wir eine Mailadresse und möglichst auch eine Telefonnummer erhalten, unter der ihr auch wirklich erreichbar seid.

Zum Treffen:

Anreise am Freitag, so dass wir alle am Nachmittag ankommen und ein wenig ins Thema einsteigen.

Am Samstag werden wir zum hauptsächlich zum Thema arbeiten, etwas in der Umgebung spazieren gehen oder auch einen Ausflug machen. Es wird auch eine kleine Runde für Organisatorisches geben.

Am Sonntag werden wir eine Andacht/Gottesdienst feiern und uns noch Zeit

für eine Abschlussrunde zum Thema nehmen. Abreise wird um die Mittagszeit sein. Diese Planung berücksichtigt, dass viele von weit weg kommen und nur das Wochenende zur Verfügung haben.

Zum Inhalt:

Es geht um „Schutzkonzepte und Machtkontrolle“ insbesondere um die Frage: „Wie schütze ich mich vor Manipulation?“.

Ohne Macht und Hierarchie kommt man in keiner Gemeinschaft und meist noch nicht mal in einer Zweierbeziehung aus.

Meist ist es wie beim Autofahren oder Tanzen gut, wenn einer die Führung übernimmt, die Entscheidungen trifft und so alles entspannt in Richtung Ziel läuft.

In der modernen Politik und Wirtschaft kennen wir sehr viele Mechanismen, um Macht abzusichern. Allen voran die Gewaltenteilung. Aber auch viele kleine Verwaltungsfunktionen, die die Details im Blick haben und verdeckten Klüngel aufdecken können.

Im BDSM spielen wir gerne mit Machtgefälle und haben klare Regeln, damit alles einvernehmlich bleibt, selbst wenn wir unsere Grenzen austesten. Wer aus einer „gleichberechtigten“ Beziehung kommt, in der alles sexuelle in die immer gleiche Pattsituation lief, empfindet das oft als sehr erholsam.

Schwieriger ist es vielleicht bei der Partnersuche, wenn man noch nicht weiß, in wie weit man einer Person trauen kann. Wenn die Gefahr besteht, dass jemand nur

behauptet einvernehmlich handeln zu wollen. Was, wenn er in Wahrheit manipuliert oder sogar aus Gewohnheit zur Gewalt neigt?

Zu diesem Thema gehört als Schutz die Vernetzung, also mit mehr als einer Person über BDSM reden zu können. Vereinzelung bedeutet Gefahr und Vernetzung bedeutet Schutz. Wer andere fragen kann und weitere ehrliche Meinungen und Einschätzungen hört, kann besser entscheiden. Deshalb wollen wir als Arbeitskreis das Thema aus der Tabuecke heraus holen.

Und in Kirchengemeinden wie geht man dort mit Macht um?

Wir haben den Anspruch, wer führen will soll der Diener aller sein, also Führung als Dienst. Aber es gibt auch hier Manipulation. Oft wird getan als gäbe es keine Macht, nur Dienst. Fehlendes Bewusstsein für die stattfindende Machtübertragung behindert oft eine angemessene Verantwortungsübernahme.

Schutz liefert eine Struktur, in der niemand allein verantwortlich ist und es eine Hierarchie zur Kontrolle gibt. Unser Anspruch ist vielleicht auch die einvernehmliche Machtausübung durch Erlaubnis, wie in der Liturgie.

Manipulierende Menschen benutzt im BDSM und in den Gemeinden oft die gleiche Form der Verschleierung.

Bibelarbeiten zu Macht und Machtausübung werden uns durch das Thema führen.